

Plädoyer für einen Tunnel

Betr.: Interview der Woche, Thema Ausbau der L419, Rundschau vom 4. Januar

Ich bin kein Baufachmann, deshalb befasse ich mich nur mit bereits bekannten Fakten sowie deren Auswirkungen auf die Ronsdorfer – und der Frage, ob es Änderungsmöglichkeiten gibt. Voraussetzung für den Beginn des Autobahnausbaus zwischen Erbschlö und Lichtscheid ist die Fertigstellung der neuen Straße von den Landesbauten durch den Wald des Ronsdorfer Verschönerungsvereines zur Firma Beuthel – und von dort bis zur neuen Eigenheimsiedlung auf Scharpenacken.

Diese neue Straße wird in Zukunft auch den gesamten Ronsdorfer Verkehr von und nach Barmen aufnehmen müssen. Die neue Stichstraße zur Siedlung Wolfskuhle muss fertig sowie die Enteignung der drei Einfamilienhäuser an der Parkstraße Richtung Lichtscheid abgeschlossen sein.

Während des Ausbaus der Parkstraße wird diese nur einspurig mit Ampelreglung offen sein. Die Staubenthaler Straße soll unter die Parkstraße geführt und es muss je eine Rampe als Ausfahrt von der Autobahn, als auch als Auffahrt zur Autobahn, geschaffen werden. Dazu muss die Staubenthaler Straße für die Dauer der Bauzeit gesperrt werden. Das Gleiche gilt für den Ausbau der Erbschlöer Straße. Hier wird die vorübergehende Totalsperrung der Straße erhebliche Auswirkungen für die Innenstadt

haben. Die Lärmbelästigung ist so erheblich, dass Lärmschutzwände zwingend vorgeschrieben sind, um ein erträgliches Wohnen zu ermöglichen. Auf dem Überflieger sind Lärmschutzmaßnahmen technisch nicht möglich, so dass die jungen Familien im Neubaugebiet auf Scharpenacken in Zukunft nicht mehr bei offenen Fenstern werden schlafen können.

Eine Tunnellösung erspart uns Ronsdorfern viele der hier aufgezeigten Probleme. Gegen eine solche Tunnellösung werden von den Autobahnfreunden deren sehr hohe Kosten angesprochen. Dabei wird aber gern vergessen, was eingespart werden kann: Die neue Straße von Erbschlö bis zur Firma Beuthel, die Tunnellösung für Erbschlöer- und Staubenthaler Straße, die neue Stichstraße für die Wolfskuhle sowie die Enteignungskosten für drei Wohnhäuser.

Es ist nicht zu viel verlangt, wenn die Bürgerinitiative bittet: Prüft doch diese Lösung!

Peter Stuhlreiter, Im Saalscheid 7, Wuppertal